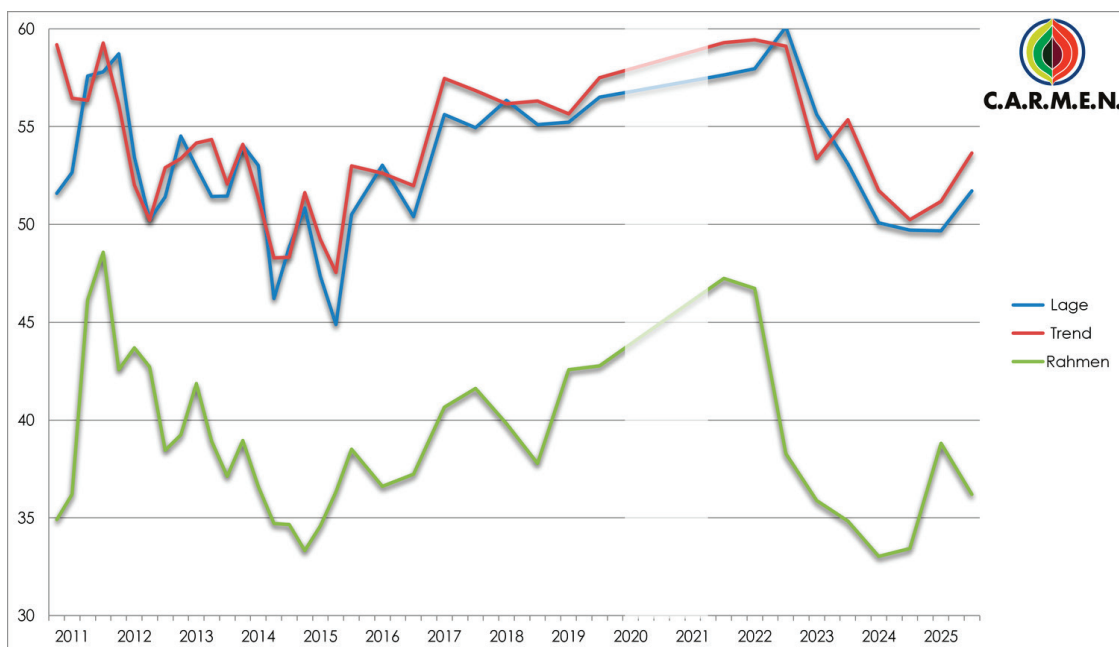


C.A.R.M.E.N. e.V.

Konjunkturumfrage Nachwachsende Rohstoffe

Herbst 2025

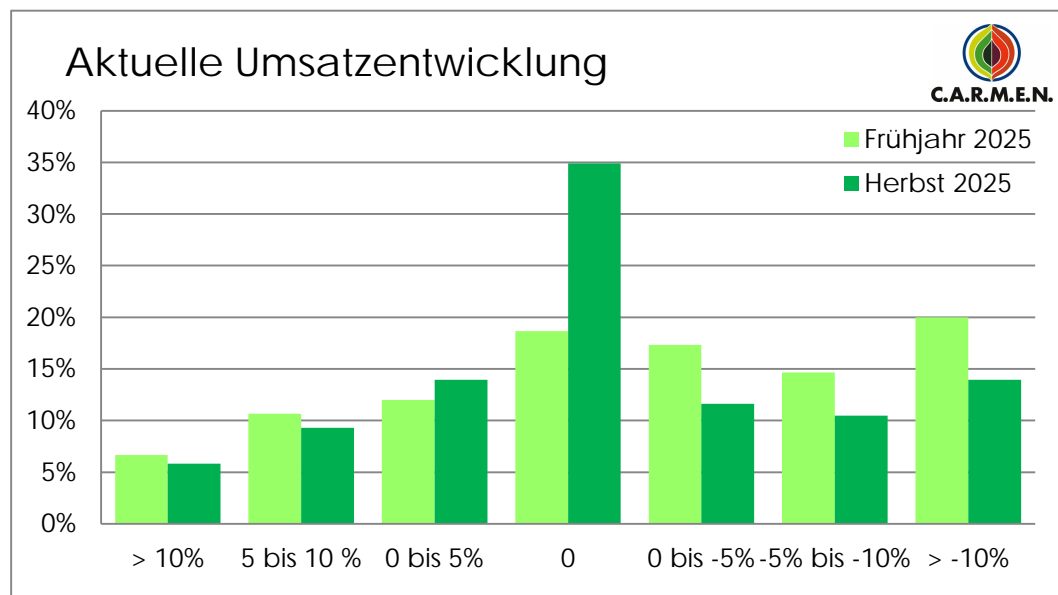
Wirtschaftliche Zuversicht trotz politischer Skepsis



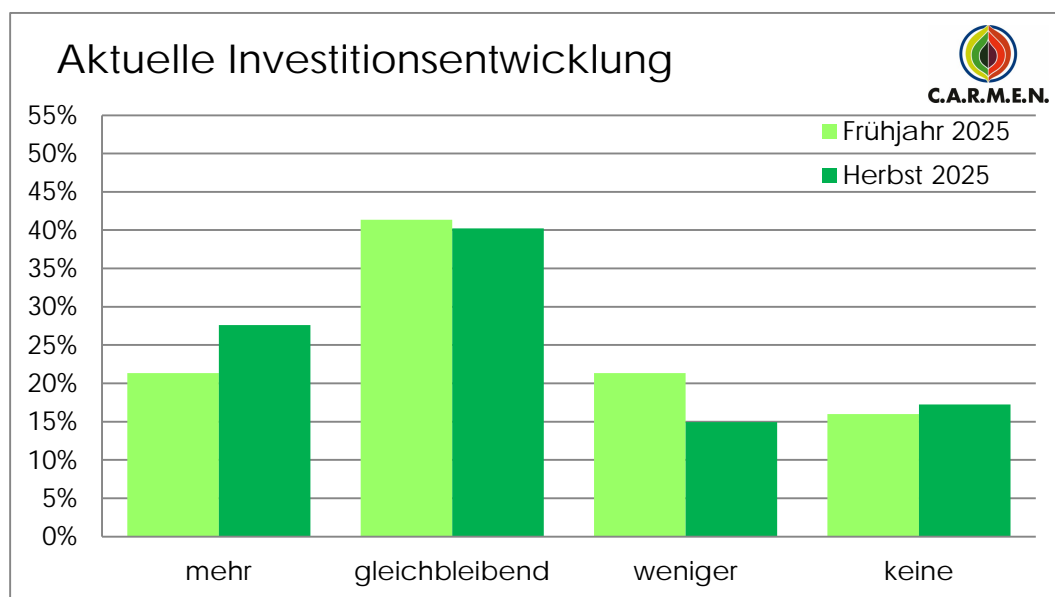
Lage
Trend
Rahmen

Beurteilung der aktuellen Lage

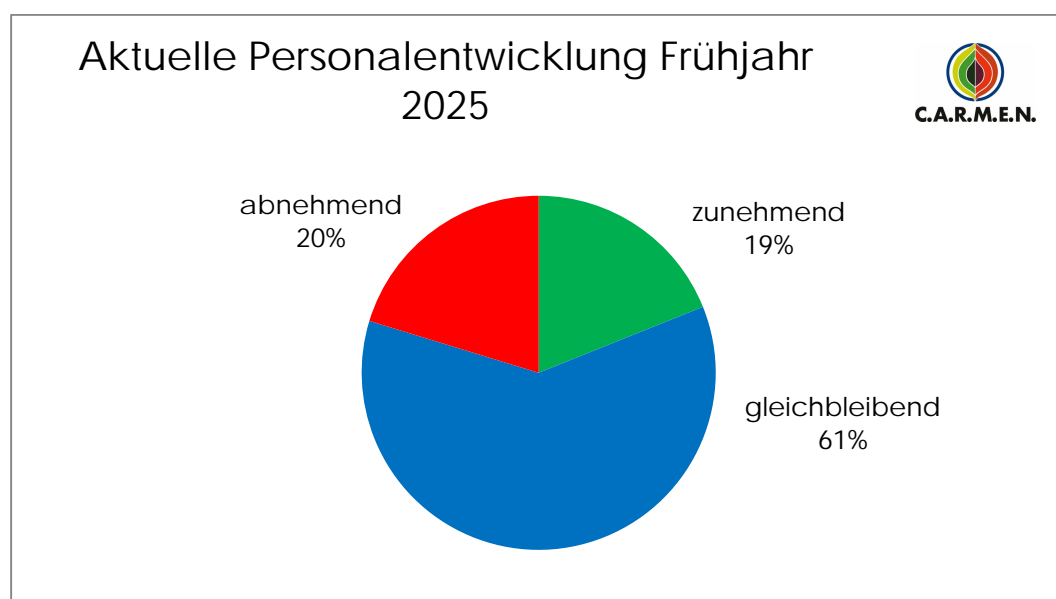
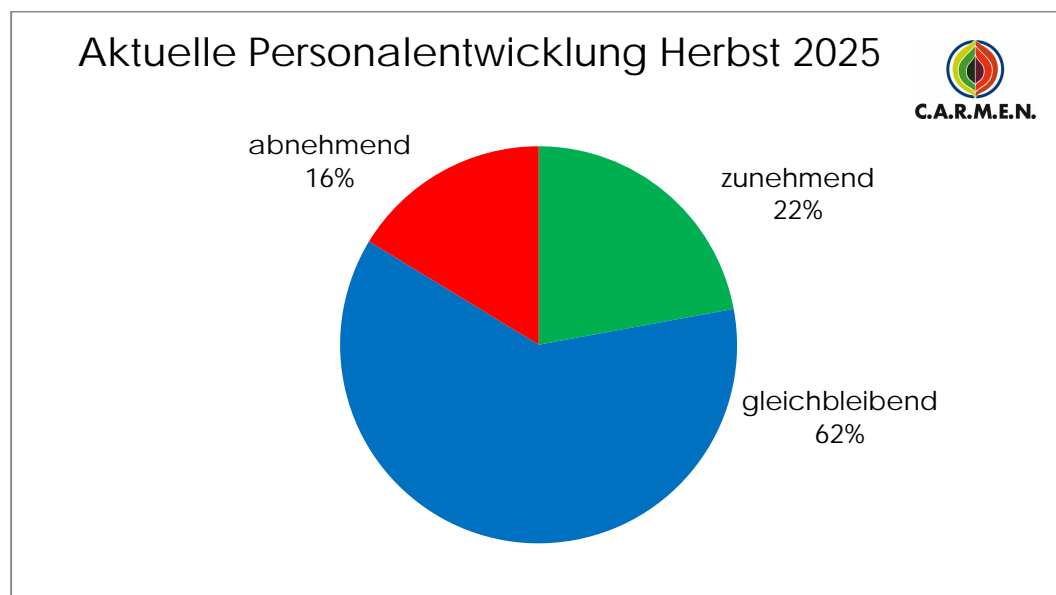
Nachdem bei der Frühjahrsumfrage die aktuelle Lage noch kritisch, der Ausblick in die Zukunft aber deutlich optimistischer beurteilt wurde, scheint der beispiellose Stimmungsabschwung seit 2022 nun endgültig gebrochen zu sein. So antworteten bei der Frage nach der aktuellen Umsatzlage nur noch 36 % der Unternehmen, fallende Umsätze verzeichnet zu haben. Die ist der niedrigste Wert seit Frühjahr 2023. Allerdings liegt der Anteil der Betriebe mit steigenden Umsätzen mit 29 % immer noch niedriger. Das liegt auch daran, dass ein vergleichsweise hoher Anteil der Firmen (35 %) gleichbleibende Umsätze melden.



Im Bereich der Investitionen hat sich das Bild ebenfalls leicht aufgehellt. Mehr als zwei Drittel der Unternehmen haben mehr oder zumindest genauso viel wie im vergangenen Jahr investiert - auch hier handelt es sich um den besten Wert seit Frühjahr 2023. Auf der anderen Seite gab mehr als jede sechste Firma (17 %) an, im vergangenen Jahr keinerlei Investitionen getätigt zu haben.



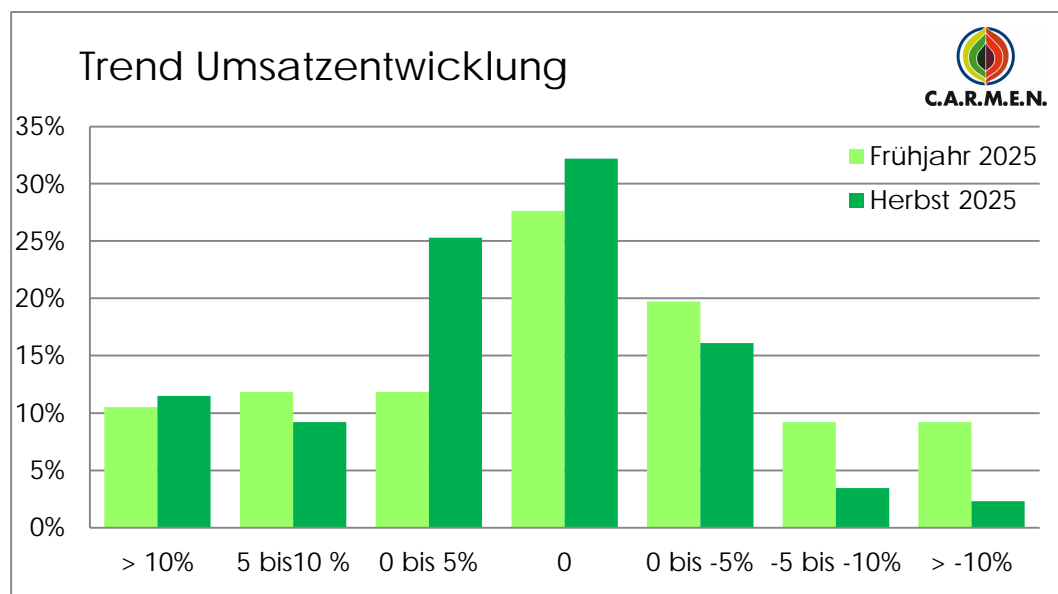
Nachdem bei den vergangenen Umfragen jeweils mehr Betriebe Personal ab- als aufgebaut hatten (was auf einen Rückgang des Personalbestands in der Branche hindeuten könnte), hat sich dieser Trend erstmals seit 2023 wieder umgekehrt. Zwar meldet immer noch jedes sechste Unternehmen (16 %) eine abnehmende Entwicklung, auf der anderen Seite haben aber 22 % der Firmen Arbeitskräfte eingestellt. Der weitaus überwiegende Anteil der Betriebe (62 %) berichtet von einem gleichbleibenden Personalbestand.



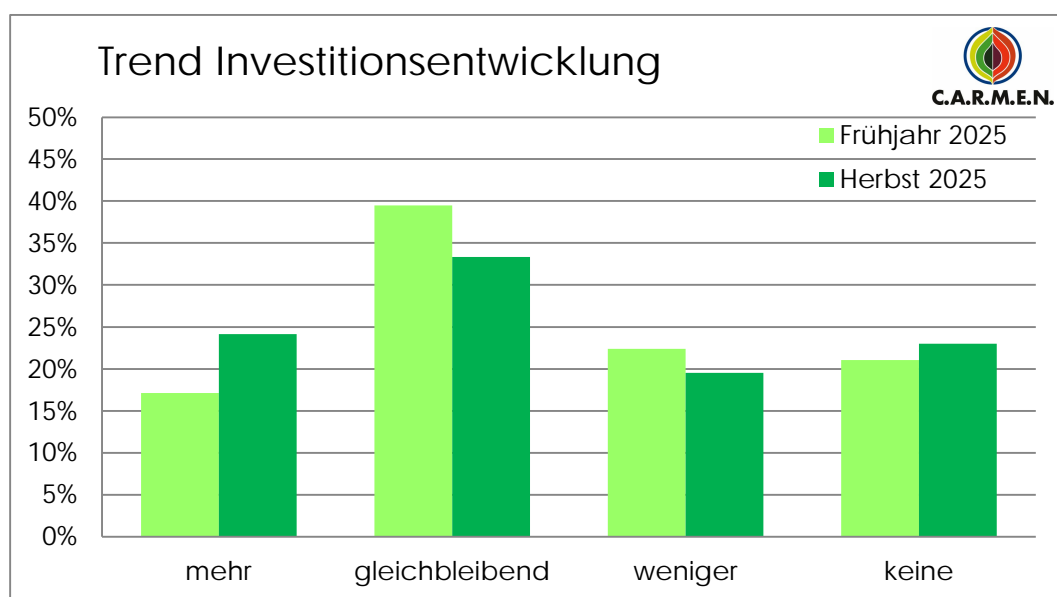
Beurteilung des Trends

Ein deutlich verbessertes Bild ergibt sich bei der Frage nach den Erwartungen hinsichtlich der Umsatzentwicklung in den kommenden 12 Monaten.

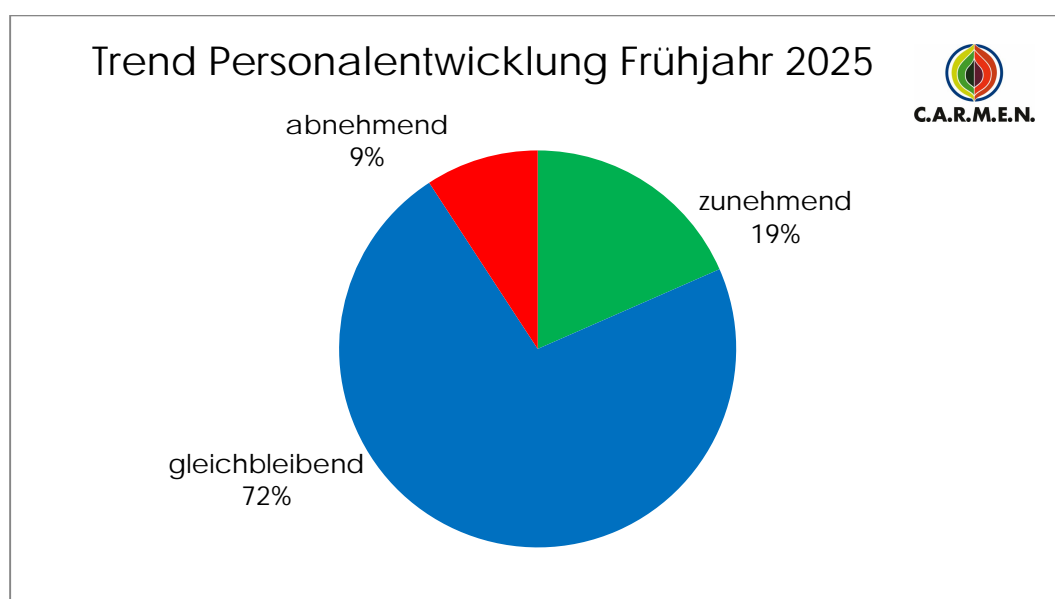
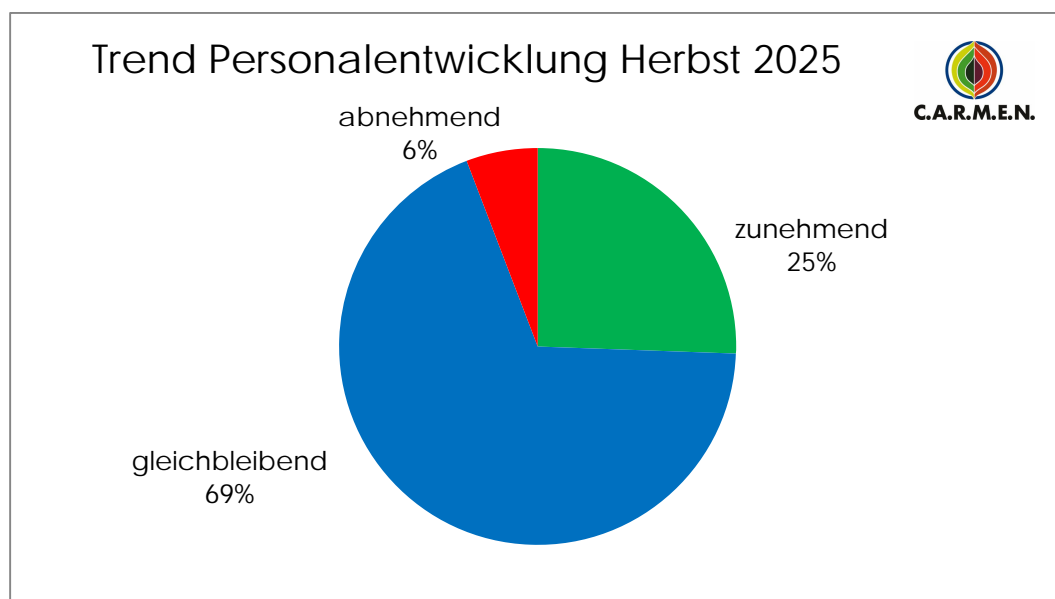
Während im Frühjahr noch mehr Firmen fallende als steigende Umsätze erwarteten, hat sich das Bild mittlerweile so deutlich verbessert, dass wieder mehr als doppelt so viele Unternehmen (46 % zu 22 %) steigende Umsätze erwarten als solche, die mit fallenden Umsätzen rechnen. Der Anteil der Betriebe, die Umsatzrückgänge von mehr als 5 % befürchten, liegt mit knapp 6 % so niedrig wie seit 2021 nicht mehr.



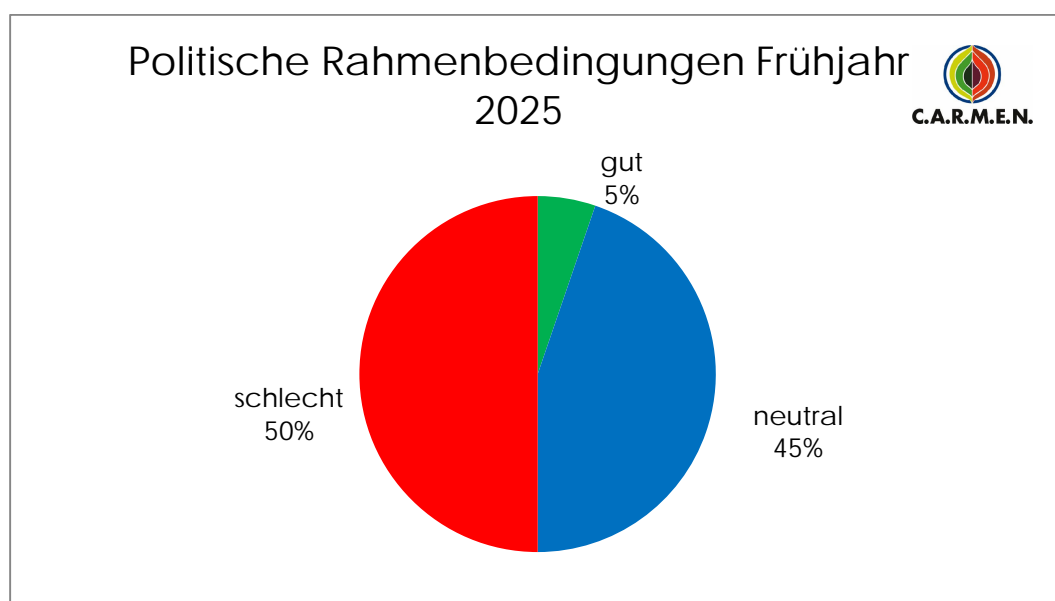
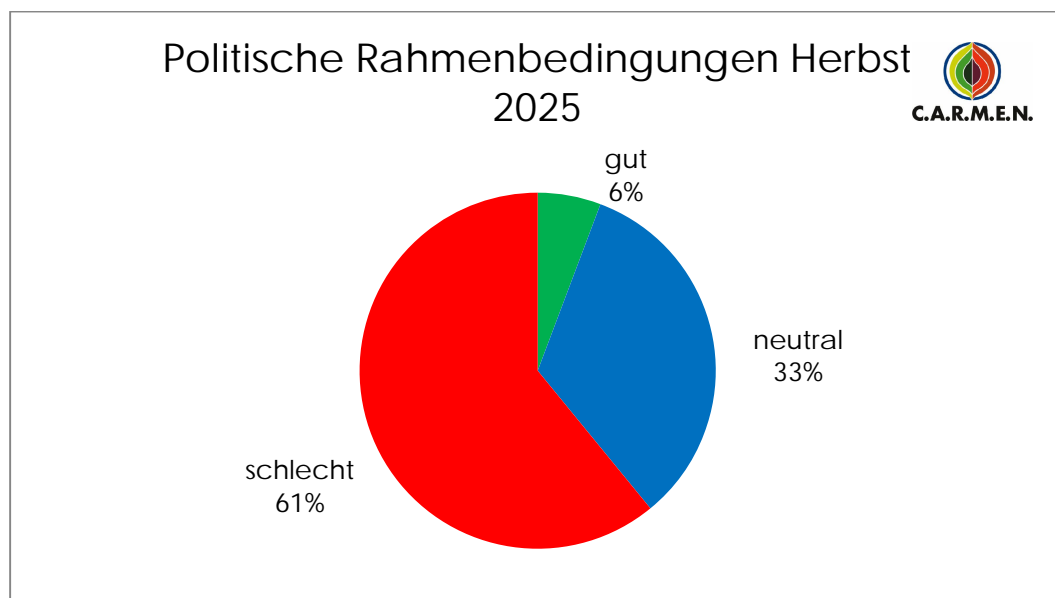
Bezüglich der im kommenden Jahr vorgesehenen Investitionen hellt sich die Stimmung leicht auf, es herrscht aber noch eine gewisse Zurückhaltung. So planen 43 % der Unternehmen weniger oder gar keine Investitionen, was sogar eine leichte Verschlechterung im Vergleich zur Frühjahrsumfrage darstellt. Auf der anderen Seite will fast jeder vierte Betrieb (24 %) sein Investitionsniveau erhöhen.



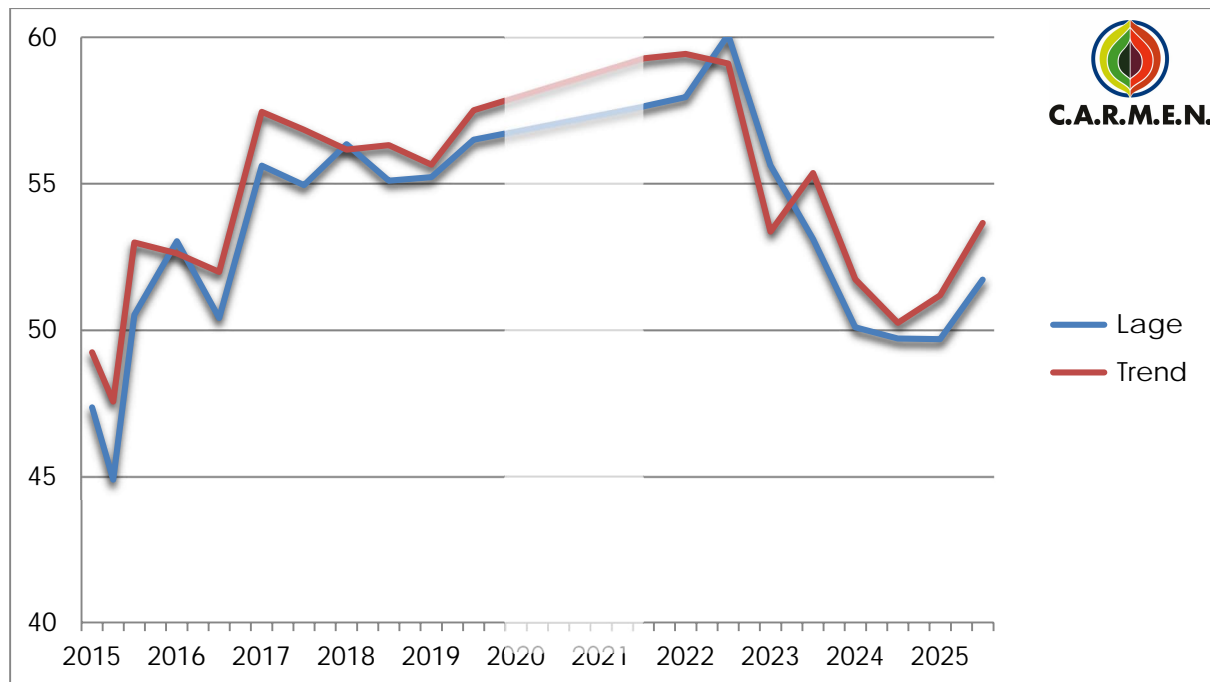
Erfreulich positiv stellt sich das Bild im Personalbereich dar. Nur noch knapp 6 % der Unternehmen planen einen Abbau, was den geringsten Wert seit 2022 bedeutet. Einstellungen plant weiterhin nur jeder vierte Betrieb (25 %), während der weitaus überwiegende Anteil der Firmen (69 %) den Bestand stabil zu halten beabsichtigt.



Bei der vergangenen Umfrage zeigte sich ein deutlicher Stimmungsaufschwung hinsichtlich der Einschätzung der politischen Rahmenbedingungen, der vermutlich mit positiven Erwartungen an die neue Bundesregierung verknüpft war. Dieser Optimismus hat inzwischen sichtlich nachgelassen. So bewerten weiterhin nur sehr wenige Firmen (6 %) die politischen Rahmenbedingungen als gut, während der Anteil der Firmen, die sie als schlecht bezeichnen, deutlich auf 61 % angestiegen ist.

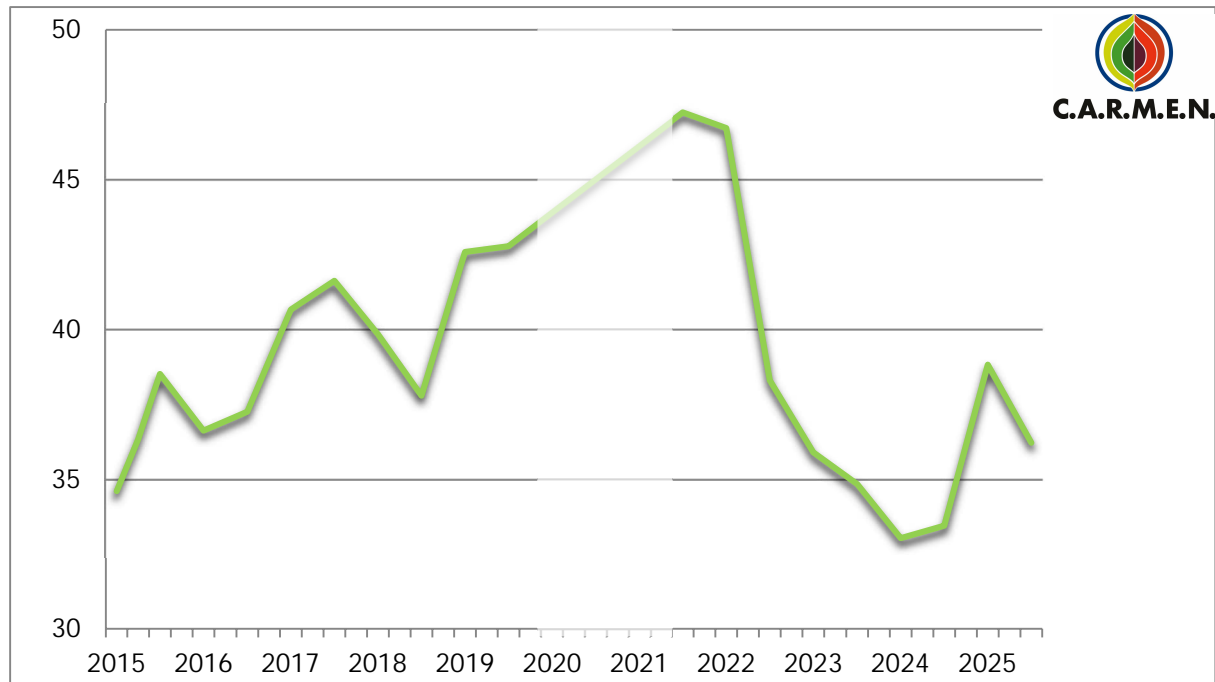


Gesamtbewertung



Zwischen 2017 und 2022 lagen die Indexwerte zur Einschätzung der aktuellen Lage und des Trends teils deutlich über der Marke von 55 Punkten. Vor diesem Hintergrund lässt sich der aktuelle Stand von 52 bis 53 Punkten noch nicht als zufriedenstellend bewerten. Zwar deutet ein Wert deutlich unterhalb von 55 Punkten noch nicht auf eine durchweg positive Stimmung hin, doch der drastische Einbruch der vergangenen beiden Jahre scheint vorerst gestoppt. Auch dass seit mehreren Umfragen optimistischer in die Zukunft als auf die aktuelle Lage geblickt wird, lässt auf eine Stabilisierung des Aufwärtstrends hoffen.

Bewertung der politischen Rahmenbedingungen



Nachdem die Bewertung der politischen Rahmenbedingungen in den vergangenen Jahren einen nie dagewesenen Absturz um fast 15 Basispunkte verzeichnen musste, gab es im Frühjahr einen deutlichen Stimmungsumschwung zum Positiven. Damals spekulierten wir, dass dies mit dem Regierungswechsel und dem zur damaligen Zeit verabschiedeten Biomassepaket zusammenhängen könnte. Nun zeigt der Trend wieder nach unten, was darauf hindeuten könnte, dass die schwarz-rote Regierung auch nach dem ersten halben Jahr im Bereich der Nachwachsenden Rohstoffe noch drängende Herausforderungen lösen und nachhaltige Impulse setzen muss.

Bewertung von Lage und Trend nach Branchen

In der Branche der stofflichen Nutzung hat sich die Stimmung im Vergleich zur Frühjahrsumfrage wieder deutlich verbessert. Der Indexwert für die Bewertung der aktuellen Lage stieg um vier Punkte an – noch auffälliger ist der Anstieg bei der Bewertung der Zukunftsaussichten. Hier sprang der Wert von 50 auf 59 Punkte und liegt damit auf einem seit 2021 nicht mehr erreichten Niveau.

Auch im Biogas-Bereich hat es einen deutlichen Stimmungsaufschwung um sechs (aktuelle Lage) bzw. drei (Zukunft) Punkte auf ein Niveau um 55 Punkte gegeben. Leider wird allerdings die zukünftige skeptischer als die aktuelle Lage gesehen.

Stabil auf eher moderatem Niveau befindet sich die Stimmung in der Branche der festen Biomasse. Die Bewertung der aktuellen Lage hat sich geringfügig verbessert, liegt aber immer noch unter der 50-Punkte-Schwelle. Die Zukunftsaussichten werden etwas schlechter als im Frühjahr, aber immer noch zwei Indexpunkte besser als die Gegenwart beurteilt.

C.A.R.M.E.N. e.V.

Centrales Agrar-Rohstoff Marketing-
und Energie-Netzwerk
Schulgasse 18
94315 Straubing

Tel. | Fax: 09421 960-300 | -333
E-Mail: contact@carmen-ev.de
Web: www.carmen-ev.de

Geschäftsführer: Edmund Langer

im Kompetenzzentrum für Nachwachsende Rohstoffe Straubing

Vorstandsvorsitzender:
MDirig. Dr. Klaus-Peter Potthast

Stellvertretende Vorsitzende:
Ely Eibisch, Dr. Friedrich von Hesler

Vorstandsmitglieder:
Christian Anetsberger, Dr. Nick Seeger,
MDirig. Hubertus Wörner, Josef Ziegler

Bankverbindung:
Raiffeisenbank Straubing eG
BIC: GENODEF1SR2
IBAN: DE29742601100005539595

Finanzamt Straubing
Steuer-Nr. 162/107/40043,
UID DE 200 75 2152
Amtsgericht Straubing; VR Nr. 894